

Leistungskonzept für das Fach Erdkunde -

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für die Sek. I

Grundsatz: Die Fachschaft Erdkunde hält sich in der Lernerfolgsüberprüfung an die Richtlinien und empfiehlt sich in der Bewertung „Sonstiger Leistungen im Unterricht“ auf folgende Aspekte zu beziehen. Abhängig von der Lerngruppe sind angemessene Variationen möglich.

- o mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- o schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- o kurze schriftliche Übungen
- o Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Die Fachschaft Erdkunde spricht die Empfehlung aus, dass sich alle Kolleginnen und Kollegen an die erarbeiteten Richtlinien halten sollen und weist auf die Benutzung der im Lehrplan vorgegebenen Korrekturzeichen hin. Diese sind dem Protokoll eben-so wie die erarbeiteten Richtlinien beigelegt.

Leistungsbewertung Erdkunde „Sonstige Mitarbeitsnote“

Allgemein (Auszüge aus dem Kernlehrplan NRW Erdkunde G8):

„Die Kompetenzerwartungen im Lehrplan sind jeweils in **ansteigender Progression und Komplexität** formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, SchülerInnen Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden [...].“

„[...] Grundsätzlich sind alle [...] Kompetenzbereiche (**Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz**) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen [...].“

„Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der **mündlichen und schriftlichen Beiträge** im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem **kontinuierlichen Prozess** vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.“

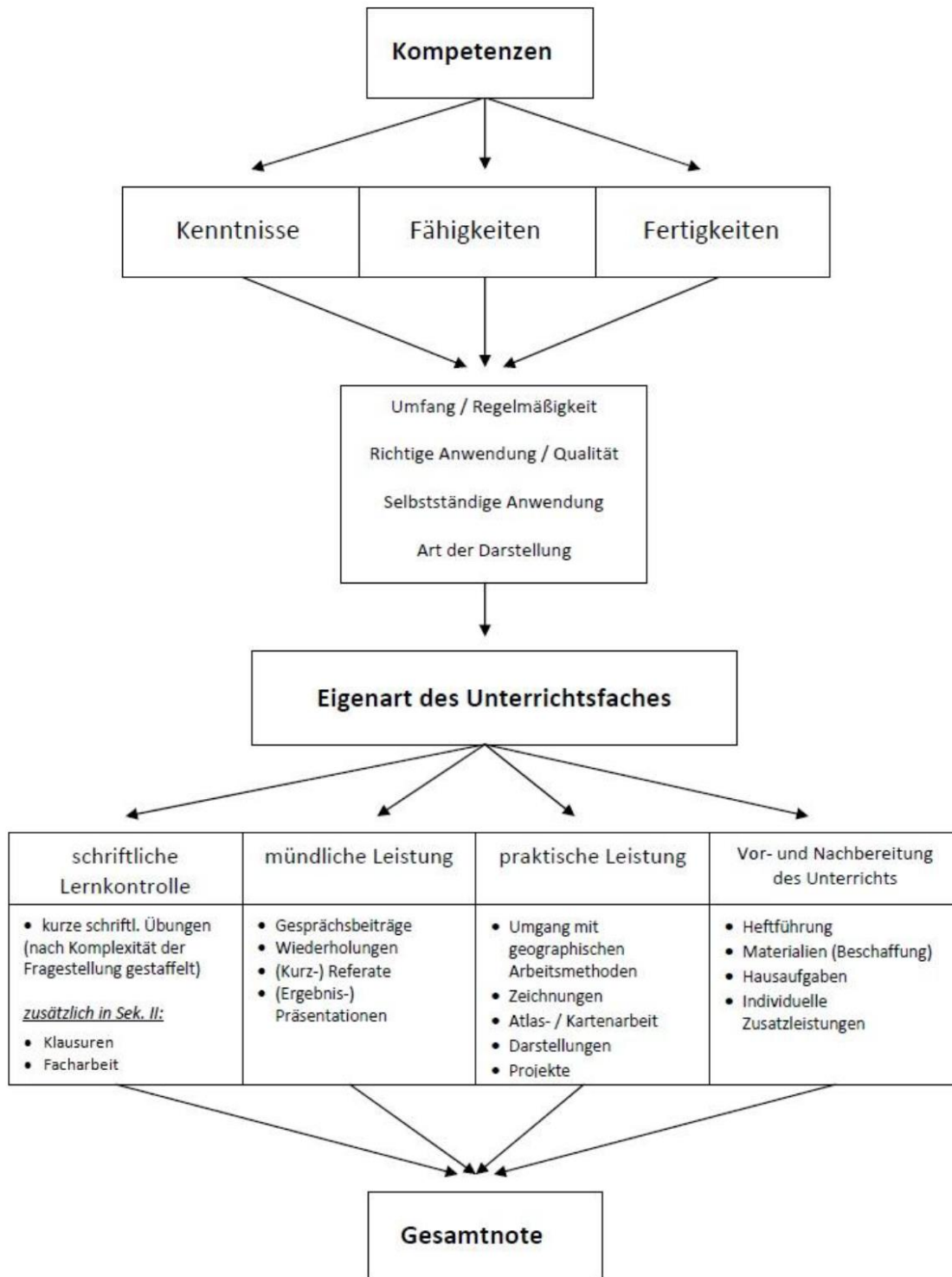
„Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen **längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin / eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe** darstellen, der je nach Materialvorgaben einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.“

(Quelle: MSW NRW (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW. Erdkunde. Frechen.)

Sekundarstufe I / II:

- (u.a. Regelmäßigkeit, Qualität, Art der Darstellung, Bedeutung der Beiträge für den Unterrichtsverlauf, richtige Anwendung der Fachsprache)
- Individuelle Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen (u.a. Sorgfalt, Darstellungsweise, Konzentration, Ergebnisorientierung, Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit)
- Einbringung in Gruppenprozessen / Projektarbeiten / Kurzreferate (u.a. Anteile an der Gruppenleistung, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Art der Präsentation, fristgerechte Abgabe)
- Unterrichtsmaterialien und Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (u.a. Vollständigkeit, Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Darstellungsweise, Qualität)
- Individuelle Zusatzleistungen (u.a. zusätzliche themenbezogene Materialsammlung, zusätzliche Projekte)

Leistungsbewertung Erdkunde Sek. I und Sek. II



(Quelle (verändert): http://www.huma-gym.de/index.php?option=com_joomdoc&task=cat_view&gid=101&Itemid=162)